

Gliederung

1. Der Kfz-Rückruf aus rechtlicher Sicht

1. Grundlagen
2. Urteile und Entwicklungen zur Rückrufverpflichtung des End- und Teileherstellers
3. Vertragliche Regelung zum Rückruf in OEM- und 1st-Tier-Verträgen und deren Verhandelbarkeit
4. Die Regressabwicklung in der Praxis aus anwaltlicher Sicht

2. Technische Möglichkeiten: Risiko-, Sicherheits- und Zuverlässigkeitsmanagement

1. Einfluss neuer Geschäftsmodelle auf das Gewährleistungsmanagement
2. FOTA (Firmware over the air) - Chance und Risiko
3. Das Fahrzeug als Informationsträger
4. Klassische und neue Prognoseverfahren zur Risikoabschätzung (Simulation von Feldflotten)

3. Sachverhaltsermittlung und Regulierung

1. Die Vertrags- und Wertschöpfungskette
2. Konstruktive Verantwortlichkeiten
3. Bemusterungen und Erprobung
4. Entscheidungsfindung zum Rückruf durch den OEM - Rückruferfordernis
5. Begrenzte Informationsbereitschaft vs. Transparenzabforderung und Schadenaudit
6. Prüfmöglichkeit von Mangel und Kausalität; das „Umfeld des Schadens“
7. Struktur der Ausfälle, Häufigkeit und Entwicklung der Ausfälle
8. „Unsachliche“ Aspekte des Anspruchs: ökonomische Abhängigkeiten und der Faktor Mensch
9. Regulierungsgespräch: Haftungsanspruch vs. versichertem Schaden
10. Aspekte der Verhandlung

4. Besonderheiten und Herausforderungen des Kfz-Rückrufs aus Maklersicht

1. Rolle und Aufgabe eines technischen Maklers bei
 - Risikoaufnahme
 - Risikodialog
 - Claims-Handling
2. Mögliche Auswirkungen der IATF 16949 auf die KfZ-Rückrufkostenversicherung
3. Der Produktsicherheitsbeauftragte: Haftung und Versicherungsschutz
4. Zulieferermanagement aus versicherungstechnischer Sicht